

Stadtverwaltung Mannheim

Fachbereich Demokratie und Strategie  
per E-Mail an [online-buero@mannheim.de](mailto:online-buero@mannheim.de)  
Rathaus E 5  
68159 Mannheim

**Die** im Gemeinderat  
**Mannheimer**  
Rathaus E 5  
68159 Mannheim

## Etatrede zu den Haushaltsberatungen 2025/2026

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
Sehr geehrte Kollegen,

Mannheim, den 19.11.2024

ich möchte meine Etat-Rede zunächst mit einer Trigger-Warnung beginnen. Wer die Wahrheit nicht verkraftet, hat jetzt noch die Möglichkeit den Saal unbeschadet zu verlassen oder das Fenster seines Internet-Browsers zu schließen, bevor es zu spät ist.

Zunächst zu den grundsätzlichen Erwägungen: Ich werde allen Anträgen zustimmen, die ich für sinnvoll erachte – egal, ob der Antragsteller CDU, DIE GRÜNEN/Die PARTEI, SPD, AfD, Freie Wähler/Mannheimer Liste, FDP/MfM oder LTK heißt. Für mich ist ausschließlich die Kraft des Arguments entscheidend.

Dass in diesem Hause jedoch nicht einzig die Kraft des Arguments ausschlaggebend ist, sondern maßgeblich wer der Antragsteller ist, stellt eine Perversion von Politik dar. Die Bürger erwarten von der Politik, dass um die besten Ideen für die Stadt gerungen wird und parteitaktische Überlegungen in den Hintergrund rücken.

Manche haben mir bereits durch die Blume gesagt, dass sie jeden Antrag von mir pauschal ablehnen werden. Wenn das auch das Demokratieverständnis der übrigen „demokratischen“ Parteien ist, dann gute Nacht. Aber nun gut: Veränderung beginnt mit Opposition.

Zur Freude meiner Ratskollegen darf ich hiermit bekannt geben, bei den Etatberatungen wieder eine große Anzahl an Änderungsanträgen zu stellen. Wem das lästig ist, kann ich folgenden Tipp geben: Befassen Sie sich inhaltlich mit meinen Anträgen und stimmen Sie denen, die Sie für richtig halten, zu. Dadurch müssen bestimmte Anträge nicht immer wieder auf den Tisch. Nach Inhalt statt nach Antragsteller abzustimmen?! Für den Mannheimer Gemeinderat eine verrückte Idee, ich weiß. Zumindest eine zweistellige Anzahl meiner Anträge dürfte mehrheits- oder gar konsensfähig sein – wenn sie denn bloß vom richtigen Antragsteller kämen.

Leider ist meine Redezeit die kürzeste. Aber wie schon einst eine sehr weise Frau sagte: „Es kommt nicht auf die Länge an, sondern darauf, was man damit macht.“

Herr Specht, Sie haben angekündigt, Oberbürgermeister für alle sein zu wollen. Alle umfasst wirklich alle und nicht bloß die gutbürgerlichen Schichten. Hieran werde ich Sie bei den Etatberatungen mehrmals erinnern.

Herr Specht, Sie haben im Wahlkampf außerdem angekündigt: „Dein Mannheim kann mehr“. Und da haben Sie Recht. Mannheim kann mehr. Hier hat Ihr Haushaltsplan-Entwurf allerdings noch Verbesserungsbedarf. Aber das ist kein Problem. Mit meinen Etat-Anträgen können wir dieses Wahlversprechen noch gemeinsam umsetzen.

Nun zu den politischen Inhalten. Die drei Leitlinien der Wählerversammlung DIE MANNHEIMER bei den Etat-Beratungen sind: 1. Unnötige Ausgaben reduzieren, 2. Mehreinnahmen generieren, 3. Attraktive Infrastruktur bereitstellen.

Exemplarisch möchte ich zu jedem dieser drei Punkte ein Beispiel nennen.

**1. Unnötige Ausgaben reduzieren.** Der Subventionsbedarf des Nationaltheaters hat ein Ausmaß jenseits von Gut und Böse. Faktisch jedes Jahr ein Defizit von rund 50 Millionen Euro zu erwirtschaften, ist viel zu viel. Das Nationaltheater Mannheim ist eine Geldverbrennungsmaschine. Bei dieser Geldverbrennungsmaschine darf es kein Weiter so geben. Wer beim Nationaltheater die Augen verschließt, hat sich aus dem ernst zu nehmenden Spektrum verabschiedet.

**2. Mehreinnahmen generieren.** Die Time Warp beweist, dass die Durchführung profitabler Festivals mit europaweiter Strahlkraft in Mannheim möglich ist. Die meiste Zeit steht das Maimarkt-Gelände jedoch leer. Ich werde mehrere Anträge stellen, die dazu geeignet sind, den Nischen-Tourismus in Mannheim anzukurbeln und somit die Haushaltssituation zu verbessern.

**3. Attraktive Infrastruktur bereitstellen.** Nichtkommerzielle Freizeitangebote, die einmalig errichtet werden müssen und kaum Folgekosten verursachen, jedoch jahrzehntelang von der Bevölkerung kostenlos genutzt werden können, stellen ein wichtiges Instrument zur Verbesserung der Lebensqualität dar. Hiervon profitieren alle – egal, ob arm oder reich. Dieses Instrumentarium wird derzeit jedoch nur äußerst stiefmütterlich behandelt. Das geht deutlich besser.

Da ich keine Fraktionskollegen und keine Mitarbeiter habe, gibt es niemanden, dem ich im Besonderen danken kann. Ich grüße daher alle meine Freunde und alle, die mich kennen. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen



Julien Ferrat  
- Stadtrat -